



Besinnung **Hilf meinem Unglauben!**



**Liebe Pastorinnen
und Pastoren,
liebe Mitarbeitende und
ehrenamtlich Tätige,**

wer sich danach sehnt, zum
„Eigentlichen“ von Kirche zu
kommen, hat mit der Jah-
reslosung 2020 ein Ange-
bot, das ohne Umschweife an

die wesentlichen Fragen herangeht.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ Dieser ver-
zweifelte Schrei eines Vaters, die letzte dünne
Hoffnung eines Menschen, der am Ende aller
Möglichkeiten zu sein scheint, ist zum Thema
geworden: leben zwischen Glauben und Zweifel.
Was bedeutet dir der Glaube, worauf kannst du
vertrauen und was lässt dich (ver)zweifeln?

Vor einiger Zeit ist ein Buch herausgekommen-
die Ergebnisse einer Befragung von jungen Er-
wachsenen. „Warum ich nicht mehr glaube“.*
Da beschreiben junge Menschen, warum sie, die
sie einmal in der Kirche ein Zuhause hatten,
nicht mehr glauben. „Christen sind nicht das,
was sie singen“ ist die herbe Erfahrung einiger.
Die Freiheit, von der so oft geredet wird, scheint
ihnen unter den vielen Floskeln und Regeln zu
ersticken oder Vertrauen wurde massiv miss-
braucht und verletzt. Aber auch die Kluft, die
sich zwischen dem Kinderglauben von einst und
einem kritischen Denken in späterer Zeit auftut,
ist Grund für die Entfremdung.

Die Sprache, die wir in unseren Gottesdiensten
verwenden, reibt sich an den Erfahrungen vieler
Menschen. Dies könnte zu lebendiger Ausein-
andersetzung und gemeinsamer Suche nach neuen
Bildern führen, auch jetzt in der Passionszeit.
Aber dazu müssten unsere Kirchen und Gemein-
den Orte sein, an denen der Zweifel genauso ei-
nen Platz hat wie der Glaube.

Wenn wir beide zu Wort kommen lassen, einan-
der von unserer Sehnsucht und Erfahrung mit
Gott erzählen, aber auch unsere Befremdung



Thomasfigur in der Schweriner Domkapelle Foto: Haker

und unsere Zweifel miteinander teilen, vielleicht
kann dann unsere Kirche auch Heimat sein für
die, die nicht mehr glauben können.

Für diesen Weg durch die Passions- und Oster-
zeit wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

Ihre Pastorin Dorothea Strube

*Tobias Faix, Martin Hofmann, Tobias Künkel. „Warum ich nicht
mehr glaube“: Wenn junge Erwachsene den Glauben verlieren.

Aus dem Inhalt

Seite 2

Besetzungssperren bei Pfarrstellen verhindern

Seite 3

Kunstort Kirche — Tag der Erkundungen im Juni

Seite 4-5

Familientreffen von Christen aus Bayern und Mecklenburg

Seite 6

Fachtag zu Friedensfragen in Rostock

Seite 6

Mitsingen beim Martin-Luther-King-Musical in Rostock

Seite 7

Landstag der Stiftungen mit Joachim Gauck als Redner

Seite 9-11

Personalmeldungen aus den vier Propsteien

Seite 12

Neuer Kurs für Kirchenführer startet im September

Seite 13

Kirchen und Ateliers erkunden

Seite 14

Ökofairer Hausputz

Seite 15-16

Weltweite Partnerschaften — ein aktueller Überblick

Besetzungssperren in Gemeinden verhindern

Das von der Landessynode im März 2019 beschlossene Personalplanungsförderungsgesetz sieht vor, dass Kirchenkreisen, Hauptbereichen und Landeskirche für Pfarrstellen eine bestimmte Anzahl an Pastorinnen und Pastoren, berechnet in Vollbeschäftigungseinheiten, zugeteilt werden. Für den Kirchenkreis Mecklenburg liegt die Grenze bei 192 Vollbeschäftigteneinheiten. Derzeit sind 185 – davon 160 in den Kirchengemeinden – von planerisch 202 Pfarrstellen besetzt. Der Kirchenkreisrat beschloss vor diesem Hintergrund auf seiner jüngsten Sitzung in Güstrow, die Planung anzupassen: Ziel: Mögliche Besetzungssperren zu verhindern. Denn diese drohen, wenn die festgelegte Obergrenze überschritten wird.

Ziel: flächendeckende Versorgung

Pfarrstellen dürfen laut Vorgabe der Landeskirche nur dann ausgeschrieben und besetzt werden, wenn z. B. ein Kirchenkreis besonders viele Pastorinnen und Pastoren durch Eintritt in den Ruhestand verliert. Ziel ist es, auch künftig die flächendeckende pfarramtliche Versorgung in der Nordkirche zu garantieren und weiterhin die Verkündigung des Evangeliums zu ermöglichen. Um in Mecklenburg mögliche Besetzungssperren von Pfarrstellen zu verhindern, beschloss der Kirchenkreisrat die Pfarrstellenplanung gemäß Pfarrstellen- und Vertretungsgesetz anzupassen.

Konkret heißt dies, dass vakante Pfarrstellen nur ausgeschrieben werden können,

wenn durch die Gesamtzahl der ausgeschriebenen Pfarrstellen die oben erwähnten zugeordneten Vollbeschäftigungseinheiten (192) einschließlich des Toleranzrahmens von 5 Prozent nicht überschritten werden.

Die Entscheidung, welche Pfarrstellen nicht ausgeschrieben werden können, wird dem Ausschuss des Kirchenkreisrates für Geistliche Angelegenheiten übertragen. Sollte er zu keiner einstimmigen Entscheidung kommen, entscheidet der Kirchenkreisrat.

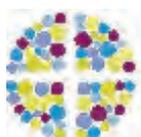
Pröpste verabreden Vorgehen mit Gemeinden

Der Kirchenkreisrat beauftragte die Pröpstin und die Pröpste, die Umsetzung dieser Planung mit den betroffenen Kirchengemeinderäten einvernehmlich mit dem Ziel zu verabreden, dass die Kirchengemeinderäte für einen bestimmten Zeitraum auf eine Ausschreibung verzichten. Ist eine einvernehmliche Lösung nicht erreichbar, kann der Kirchenkreisrat Pfarrstellen- und Vertretungsgesetz auf dem Wege der Eilentscheidung die entsprechende Pfarrstelle zur ruhenden Pfarrstelle erklären.

Wann ruhende Pfarrstellen wieder zur Ausschreibung und Besetzung freigegeben werden können, entscheidet der Ausschuss für Geistliche Angelegenheiten. Sollte dieser zu keiner einstimmigen Entscheidung kommen, entscheidet der Kirchenkreisrat.

cme

Mehr zum Kirchenkreisrat: www.kirche-mv.de/Kirchenkreisrat.47.0.html



Kirchengemeinderats
Messe Mecklenburg
Salem | 20. - 22. März 2020

Kunstort Kirche – ein landesweiter Erkundungstag im Juni



Eine Kunstinstallation von 2017 in der Kirche Rosenow Foto: Archiv

Zum Erkundungstag „Kunstort Kirche“ laden die Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern mit dem Bischof im Sprengel am **18. Juni 2020** Kirchengemeinden und Künstler*innen in die **Rosenower Kirche** und ins **Bürgerhaus von Mölln** bei Neubrandenburg ein.

Kirchengemeinden sind eingeladen, mit Künstler*innen gemeinsam zu erkunden, welche Bedingungen es für lebendige und im besten Sinne spannungsvolle Kooperationen zwischen Kunst und Kirche braucht.

Neben der Beschäftigung mit grundlegenden Fragen des Verhältnisses zwischen künstlerischer und religiöser Weltdeutung sollen ganz praktische Fragen zur Sprache kommen: Wie vertragen sich Gottesdienst und Kunstausstellung im Kirchenraum? Welches Hono-

rar ist für künstlerische Leistungen angemessen? Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Was ist – vom Beteiligungspro-

jekt bis zu einem zeitgenössischen Altarbild - alles möglich?

Es wird um Erfahrungen mit verschiedenen Formaten wie Ausstellungen, Lesungen, darstellendes Spiel und Kino gehen, wobei der Schwerpunkt auf der bildende Kunst liegt.

Dabei gibt es Gelegenheit, unkompliziert Kontakte zu knüpfen und die Denk- und Arbeitsweisen von Künstler*innen besser zu verstehen. **mpu**

Weitere Informationen:

Dr. Maria Pulkenat
im Zentrum Kirchlicher Dienste
Mecklenburg,
Tel. 0381-37798720,
dr.maria.pulkenat@elkm.de



Kunst im Pfarrhaus Carlow

Fotos: Wulf-Nixdorf/ELKM-Archiv

Unten: „Kultur“-Kirchen Rosenow, Eickelberg, Bibow und Federow I.)





Anne Drescher (M.) referierte zur Friedliche Revolution im Norden und der Rolle der Kirche Fotos: Meyer



Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Pastorin Anja Lünert und MV-Bischof Tilman Jeremias (r.)

Familientreffen von Christen aus Bayern und Mecklenburg

Berührende Geschichten und Schicksale: Diese standen im Mittelpunkt der Begegnung von Vertretern der Nordkirche und ihres Kirchenkreises Mecklenburg mit der bayerischen Kirchenleitung. Zum Thema „30 Jahre Friedliche Revolution“ tauschten sich die Delegationen Anfang Februar in Waren/Müritz aus. Fazit des EKD-Ratsvorsitzenden und bayerischen Landesbischofs Heinrich Bedford-Strohm: „Das war ein wertvoller Anfang. Die meisten Geschichten aus dieser Zeit sind ja noch gar nicht erzählt.“

Die Rolle der Kirchen und die Ereignisse im Herbst 1989 im Nordosten beleuchtete Anne Drescher beim Treffen näher. Die Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in MV verdeutlichte, wie wichtig der Freiraum Kirche für das Engagement von Basisgruppen u.a. war. Zudem gab sie Einblick in die perfiden Methoden des von der SED gelenkten Staatssicherheits-Apparates.

„Von Repressalien waren Christen überproportional betroffen“, so die Landesbeauftragte. Besonders das Schick-

sal von Dr. Karin Ritter berührte die Zuhörer aus Süd und Nord gleichermaßen. Die Ärztin engagierte sich – wie Anne Drescher auch – zu DDR-Zeiten in einem Schweriner Friedens- und Frauennetzwerk. So gelang sie in den Fokus der Stasi, die eine „Zersetzung“ anordnete.

Karin Ritter wurde gezielt beruflich diskreditiert, ihr Telefon angezapft, ihre Wohnung durchsucht und in Abwesenheit umgeräumt. Drescher:

„Beispielsweise hängte man ihre Bilder von der Wand ab und stellte diese auf den Fußboden. Ebenso wurde das Handtuch im Bad gewechselt.“ Die Stasi spielte die junge Frau psychisch kaputt. Sie zweifelte an sich selbst, sah am Ende keinen Ausweg mehr und nahm sich 1990 das Leben. Drescher: „Hätte sie ihre Stasi-Akte damals schon lesen können, hätte sie gewusst, dass alles nur inszeniert war.“

Die Gäste aus Bayern bekamen ebenso durch Gesichter der Revolution einen authentischen Einblick in die Zeit vor und während des Herbstes 1989.

Christoph de Boor, Cornelia Ogilvie und Eckart Hübener skizzierten im moderierten Gespräch insbesondere die ersten Friedensandachten und Demonstrationen in Waren und Rostock – und, was sie motivierte und welche Gefühle und Ängste sie dabei begleiteten. Allen ging es darum, der „bleiernen Stimmung“ (Christa Wolf) im Land etwas entgegen zu setzen.

Stasi-U-Haftanstalt in Neustrelitz besucht

Emotional aufwühlend war der Besuch der ehemaligen U-Haftanstalt des früheren Ministeriums für Staatssicherheit in Neustrelitz. Hier begrüßte Dr. Michael Körner vom Verein „Erinnerungsort Stasi-Untersuchungshaftanstalt Töpferstraße“ die Gäste. Zeitzeugen, die hier und anderswo selbst in Haft saßen, wie die Pastoren Eckart Hübener und Ralf von Samson, berichteten von ihrem Schicksal und den unwürdigen Bedingungen. Die Einschätzung von der DDR als Unrechtsstaat machte die Runde.

Die Kirche heute stehe in Verantwortung „die Spätfolgen der Diktatur für Betroffene durch Angebote zum Gespräch und zur Unterstützung in ihr Seelsorgeprogramm einzuspeisen“, brachte es Anne Drescher auf den Punkt. Das „Biografienprojekt“ sei ein erster Anfang, die Gerechtigkeitslücke zu schließen, ergänzte Propst Dirk Sauermann bei der Vorstellung des Buches. Dieses beinhaltet Biografien von 148 Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern in Mecklenburg, die zwischen 1945 und 1990 politisch verfolgt und diskriminiert wurden.

„Partnerschaft ist ein riesengroßer Schatz“

Zum Abschluss des „Familientreffens“, wie die Begegnung empfunden wurde, feierten die Delegationen mit der Warener St. Georgen-Gemeinde im „Schmetterlingshaus“. Für den bayerischen Landesbischof Bedford-Strohm war der Nachbarschaftstreff ein „wunderbarer Ort um Gottesdienst zu feiern. Mitten da wo die Menschen wohnen, wo sie leben. Mit Fenstern, die die Kirche durchlässig machen nach außen. Ganz im Sinne einer Kirche für und mit anderen.“ Und Bischof Tilman Jeremias, der durch die Kirchenpartnerschaft vor 25 Jahren selbst von Bayern nach Mecklenburg gekommen war, be-



Gottesdienst mit der Gemeinde im Warener Begegnungszentrum Schmetterlingshaus
Fotos: Meyer

kräftigte in seiner Predigt, dass es immer stärkend sei, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Dabei erinnerte der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern ebenso an die „weltweit 260 Millionen Christen im Blick, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden“.

In seinem Grußwort bekannte der bayerische Landesbischof, welche „riesengroßer Schatz“ die Partnerschaft zwischen Bayern und Mecklenburg ist. Es sei eine kluge Entscheidung, die Freundschaft und gewachsenen Beziehungen nach 1990 und auch nach Gründung der Nordkirche weiter zu führen. Denn, so Heinrich Bedford-Strohm, „wenn

wir von Begegnungen in Mecklenburg kamen, dann bin ich stets mit mehr Hoffnung zurückgekehrt als ich gekommen bin“. Im Blick auf die evangelische Kirche sagte der Theologe, dass es nicht an der Zahl der Kirchenmitglieder hänge, „wenn wir sehen und erleben, wie man in Mecklenburg als kleine Gruppe der Gesellschaft ausdrucksstark Kirche sein kann. Dies macht uns Hoffnung, fröhlich in die Zukunft zu gehen“.

Christian Meyer

Mehr zur Partnerschaft:
www.kirche-mv.de/70-Jahre-Partnerschaft-Bayern-Mecklenburg.9219.0.html





Fachtag zu Friedensfragen am 14. Mai in Rostock

Kirchengemeinden mit ihren verschiedenen Gruppen und Angeboten, die Dienste, Werke und Einrichtungen in Kirchenkreisen und Hauptbereichen in der gesamten Nordkirche sind dazu eingeladen, sich mit den Fragen von Gewalt, Krieg und Frieden auseinanderzusetzen. Dies hatte die Landessynode auf Antrag des Ausschusses „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ (AGFB) beschlossen.

„Insbesondere möchten wir unterschiedliche Gremien wie z.B. die Kirchengemeinderäte, die Regionalen Ökumenischen Arbeitsstellen, Pröpste-Konvente und Kirchenkreissy-

noden mit ihren Ausschüssen, eventuell auch regionale ACK-AGs ansprechen“, blickt Ricarda Wenzel vom Ausschuss voraus. Dazu würden derzeit Veranstaltungen in allen drei Bundesländern vorbereitet.

So wird am 14. Mai 2020 zu einem Fachtag nach Rostock eingeladen. „Die Friedensverantwortung der Religionen wird im Mittelpunkt stehen“, so Ricarda Wenzel. Von 10 bis 16 Uhr werden im Zentrum Kirchlicher Dienste (Alter Markt 19) dazu Vorträge zu hören sein und in Workshops gibt es Gelegenheit, sich auszutauschen. Nach einem biblischen Impuls von MV-Bischof Tilman Jeremi-

as wird Professor Klaus Hock von der Theologischen Fakultät Rostock der Frage nachgehen, ob Weltanschauungen friedensgefährdend oder friedensstiftend sind. Einblicke in einen neuen Arbeitsbereich der deutschen Außenpolitik wird Dr. Silke Lechner vom Auswärtigen Amt gewähren. Die Workshops sind zu Themen wie dem Antisemitismus, zum Umgang mit Gedenktafeln für Gefallene der beiden Weltkriege in unseren Kirchen oder zur Frage von Moschee-Bauten geplant. Höhepunkt wird ein Festmahl der Religionen sein

cme
Mehr: redenueberfrieden.de
 | **#redenueberfrieden.de**

2021: Mitsingen beim Martin-Luther-King-Musical in HRO-Stadthalle

Die geplante Aufführung des Martin-Luther-King-Musicals in 2021 in MV wird von beiden Kirchenkreisen, Mecklenburg und Pommern, als Kooperationspartner finanziell und organisatorisch unterstützt. Das Musical unter dem Titel „Martin Luther King – Ein Traum veränderte die Welt“ wird am 20. März 2021 um 19 Uhr in der Rostocker Stadthalle aufgeführt. Träger ist die „Creative Kirche“ aus Westfalen. In der bayerischen Partnerkirche und in Hamburg ist das Musical bereits mit großer Resonanz aufgeführt worden.

Die Einladung zum Mitsingen, die an alle Kirchengemeinden und Chöre erfolgt, „richtet sich an alle die Freude am Singen haben und einfach einmal ausprobieren möchten, wie es ist, in einem großen Chor zu singen. Wir möchten sowohl Menschen, die bereits in Chören in unseren Kirchenkreisen mitwir-



„I habe a dream“: Mit Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das neue Chormusical die Geschichte des Friedensnobelpreisträgers.

ken dazu einladen als auch diejenigen, die auch außerhalb von Kirche, vielleicht in einem Schulchor oder auch noch nie in einem Chor öffentlich gesungen haben“, so der Vorsitzende des Kirchenkreises, Propst Dirk Saueremann.

Das Ganze funktioniert so: Chöre, Solistinnen und Solisten aus beiden Kirchenkreisen und ganz MV studieren die Songs selbstständig ein und nehmen

an einem Probenwochenende teil. Eine gemeinsame Generalprobe mit den professionellen Musical-Darstellern und der Big Band schließt die Vorbereitung ab. Propst Saueremann: „Bis zu 500 Sängerinnen und Sänger werden gesucht. Teilnehmende aus MV können sich zudem zu vergünstigten Konditionen anmelden.“

cme
Mehr: www.king-musical.de/rostock/

Joachim Gauck spricht auf dem 6. Landesstiftertag MV

Laut einer repräsentativen Umfrage finden es 91 Prozent der Bevölkerung gut, wenn jemand stiftet. Fast 20.000 rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts werden bundesweit gezählt. Mecklenburg-Vorpommern ist mit 163 Stiftungen das Schlusslicht im deutschen Stiftungswesen.

Dennoch sind die hiesigen Stiftungen, darunter 46 kirchliche Stiftungen, sehr aktiv. Zum 6. Landesstiftungstag laden das Landesnetz der Stiftungen und die Mecklenburger AnStiftung am 13. März in das Schweriner Schloss ein. Im Mittelpunkt steht das Thema „Stiftungen und Land – Hand in Hand“. Ehrengast und Hauptredner ist Altbundespräsident Joachim Gauck.



„Unser Landesausschuss Stiftungen möchte mit dem Treffen die Bedeutung des Stiftungswesens fördern“, sagt Sebastian

Kriedel. Der Oberkirchenrat ist in der Nordkirche als Jurist für das Stiftungswesen in MV zuständig. „Wir zählen aktuell 61 rechtsfähige evangelische Stiftungen in diesem Land. Diese Zahl verwundert nicht, weil es der Kirche in den Zeiten der Diktaturen gelungen ist, den Bestand der Stiftungsvielfalt zu erhalten.“

Neu errichtete kirchliche Stiftungen nach 1990, die sich dem Bildungsauftrag und der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verpflichtet haben, wie die Evangelische Schulstiftung, die Stiftung Theologisches Stu-

dienhaus Greifswald oder die Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit im Kirchenkreis Mecklenburg seien laut OKR Kriedel „Beispiele für Leuchttürme des kirchlichen Stiftungswesens“.

Zwei Entwicklungsstränge kirchlicher Stiftungen

Geschichtlich betrachtet gibt es die historischen Stiftungen: Diese erlangten ihre Rechtsfähigkeit bereits im Mittelalter über die Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert bis vor Beginn der Diktaturen im vergangenen Jahrhundert. Kriedel: „Als älteste Stiftung kann dazu die Geistliche Stiftung St. Georg und St. Spiritus in Paserow genannt werden, deren Ursprünge bis ins 13. Jahrhundert zurückgehen.“ Zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert seien in Mecklenburg ungefähr zehn Hospitalstiftungen von den Herzögen bzw. Großherzögen errichtet worden, die sich dem Kranken- und Siechenwesen widmeten und sich durch ein Stiftsgebäude und meist erheblichen ländlichen Grundbesitz bis heute ausweisen.

„Mit der Bewegung der Inneren Mission wurden dann im 19. Jahrhundert die großen Diakonischen Stiftungen, wie z.B. die Anna-Hospital-Stiftung Schwerin, das Stift Bethlehem Ludwigslust, die Johanna-Odebrecht-Stiftung Greifswald, das Stralsunder Schwesternheimathaus oder die Evangelische Stiftung Michaelshof gegründet“, berichtet Sebastian Kriedel. Seit den 1990er-Jahren kamen rund 20 kirchliche Stiftungen in MV neu dazu, beispielsweise die Stiftung Kunstgut St. Petri in Wolgast.

„Stiftungen haben nicht nur etwas mit Geld zu tun“, stellt der kirchliche Experte fest, „sondern vorrangig mit Ideen, Konzepten und ehrenamtlichen Engagement“. Dies sei in MV für alle Stiftungen und potentielle Stifterinnen und Stifter wichtig, weil es hier durch die beiden Diktaturen keine nachhaltige Stiftertradition gebe. Stiftungstage wie der jetzige in Schwerin sollen als öffentliche Veranstaltungen aktiv für den Stiftungsgedanken und das bürgerschaftliche Engagement werben.

Informative Podien und Workshops

„Der Hauptgedanke besteht darin, Kooperationsstrukturen zu bilden und die Kommunikation zwischen den einzelnen Stiftungen zu fördern“, sagt Sebastian Kriedel. Das Thema des Treffens unter dem Motto „Stiftungen und Land – Hand in Hand“, dessen öffentlicher Teil um 14.30 Uhr beginnt, stellt die Frage, wieviel Realität und wieviel unausgeschöpftes Potenzial in diesem Motto stecken. „Und wer ist ‚Land‘ – die Landesregierung, die Gesellschaft, wir alle“, fragt OKR Kriedel.

Das Programm im Schweriner Schloss bietet nach der Mitgliederversammlung des Netzwerkes Stiftungen (Beginn: 13 Uhr) Podien und Workshops, beispielsweise zum Verhältnis Staat, Stiftung und bürgerschaftliches Engagement. Hauptredner ist Altbundespräsident Joachim Gauck. **cme**

Mehr, auch zur Möglichkeit, am MV-Stiftertag teilzunehmen: www.anstiftung-mv.de/stiftungstage/

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

14.12.2019	50. Ordinations-jubiläum Pastor i. R. Gottfried Frahm, Pruchten
01.03.	20-jähr. Dienst-jubiläum, Küster Udo Niemann, KG Kühlungsborn,
08.03.	50. Ordinations-jubiläum Pastor i.R. Klaus-Dieter Wolter, Rostock
23.03.	45. Ordinations-jubiläum Pastorin i.R. Dörte Thoms, Kröpelin
15.05.	20-jähr. Dienst-jubiläum Gemeindepädago-ge Sven Müller, KG Teterow
18.05.	45. Ordinations-jubiläum Pastor i.R. Manfred Gerhardt, Rövershagen
24.05.	50. Ordinations-jubiläum Pastor i.R. Hartmut Dietrich, Rostock

Treffen aller Ruheständler in Güstrow

Die Ruheständler aller Berufsgruppen der Propstei Rostock und der Kirchenregion Müritz sind herzlich zur jährlichen Begegnung am 17. April 2020 von 9.30 bis 15.00 Uhr in das Haus der Kirche in Güstrow eingeladen.

Anmeldungen sind an das Propstbüro Rostock bei Frau Weiß erbeten unter Telefon 0381-4904096.

Personalmeldungen Propstei Rostock

Zu korrigieren aus der Ausgabe Nr. 30 ist, dass **Herr Tim Kayatz** weiterhin ab dem 01.10.2019 als Jugendsozialarbeiter und nicht als gemeindepädagogischer Mitarbeiter bei der Kirchengemeinde Laage, in Abhängigkeit der öffentlichen Förderung, angestellt ist.

Der Stellenumfang von **Pastorin Kristina Reinshagen** wurde ab dem 01.11.2019 um 25% für pfarramtliche Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Bentwisch-Volkenshagen/Rövershagen, erhöht.

Zum 01.12.2019 wurde **Pastor Sebastian Gunkel** die Pfarrstelle Tessin+Vilz und Thelkow übertragen.

Der Stellenumfang von **Pastorin Ulrike Dietrich** wurde ab dem 01.12.2019 um 25% für pfarramtliche Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Stefenshagen-Retschow erhöht.

Pastorin Gesine Isbarn übernimmt die Vakanzvertretung über eine ZbV-Stelle in der Kirchengemeinde Gnoien ab dem 01.12.2019 bis zum 31.03.2020.

Gemeindesekretärin Veronika Ahrndt beendete ihren Dienst zum 30.11.2019 in der Kirchengemeinde Gielow aufgrund der Inanspruchnahme von Altersrente.

Frau Elke Schrader hat ihren Dienst als Gemeindesekretärin, mit einem Umfang von 25%, am 01.12.2019, befristet bis zum 31.12.2021, in der Gemeinde Gielow aufgenommen.

Gemeindepädagogin Lydia Löffler beendet ihren Dienst auf eigenen Wunsch im gegenseitigen Einvernehmen in der Kirchengemeinde Rostock Toitenwinkel zum 31.12.2019.

Pastorin Christiane Gramowski wurde im Rahmen mit der Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Graal-Müritz ab dem 01.01.2020 bis zur Wiederbesetzung beauftragt.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Silke Krämer** erhöht sich um 25% auf 100% in der Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Manja Bednarz** erhöht sich für die Kirchengemeinde Rostock Warnemünde um 14,23 % auf 100 % in der Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Mareen Voss**, Kirchengemeinde Schwaan, erhöht sich in der Zeit vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2020 um 25%.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Ruth Wossidlo** erhöht sich um 25% auf insgesamt 75% für die Quartiersentwicklung in der Kirchengemeinde Lohmen in der Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2022.

Kirchmusiker Benjamin Sauppe ist weiterhin mit einem Dienstumfang von 25% in der Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist ab dem 01.01.2020 bis zum 30.06.2022 angestellt.



Aktuelle Nachrichten, Termine, Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV finden Sie im

Internetportal www.kirche-mv.de

Personalmeldungen Propstei Parchim

Pastorin Inga Millon wurde nach dem Ende ihres Probendienstes auf die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Dömitz und Neu Kaliß gewählt.

Der Gottesdienst zur Übertragung der Pfarrstelle fand am 1. März in der Johanniskirche zu Neu Kaliß statt.

Pastorin Melanie Lange wurde zum 01.02.2020 als Pastorin in ein Pfarrdienstverhältnis ins Ehrenamt zur Ev. Luth. Kirche in Norddeutschland unter gleichzeitiger Erteilung eines Dienstauftrags in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Wittenburg berufen. Die Ordination ins Ehrenamt ist für Pfingstmontag geplant.

Kantorin Annegret Böhm, Ludwigslust, wurde zum 01.02.2020 als Kreiskantorin in der Propstei Parchim für die Kirchenregion Ludwigslust-Dömitz im Umfang von 10% einer VBE berufen.

Wir wünschen Pastorin Millon, Pastorin Lange und Kantorin Böhm für den Dienst Gottes Segen.

Pastorin Insa Wilms, Leussow, geht zum 01.04.2020 in den Ruhestand. Die Verabschiedung findet am 29.03.2020 um 18.00 Uhr in der Kirche zu Leussow statt. Wir danken Pastorin Wilms für den Dienst in den Kirchengemeinden Leussow und Redefin und wünschen ihr Gottes Segen für den Ruhestand.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.04.	30. Dienstjubiläum Karl-Heinz Witt, Damm
01.05.	10. Dienstjubiläum Astrid Taetow, Mestlin
06.05.2020	10. Dienstjubiläum Alexander Engels, Boizenburg

Heimgerufen wurde am 28.01.2020 **Gemeindepädagogin Michaela Fischer**, Neu Kaliß.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.

+++ Termine +++

Baugottesdienste in Lancken und Burow

Gottesdienst zum Abschluss der Bauarbeiten und feierlicher Wiedereingebrauchnahme der Kirchen in Lancken am 19.04.2020 und in Burow am 24.05.2020.

Ökumenische Begegnung im Kloster Dobbertin

Pastorinnen und Pastoren aus dem Kirchenkreis Mecklenburg treffen sich mit ökumenischen Partnern am 28. Mai 2020 um 15 Uhr im Kloster im Dobbertin. Das Thema der Begegnung lautet: „Caritas und Diakone – eine Chance für die gesellschaftliche Relevanz der Kirche“.

Der ökumenische Austausch findet im Jubiläumsjahr 800 Jahre Kloster Dobbertin statt.



Die Klosteranlage Dobbertin

Foto: Vogel

Jubiläum 800 Jahre Kloster Dobbertin

Die Klosterkirche war 1220 als Mönchkloster der Benediktiner gegründet und später in ein Stift zur Unterbringung von adeligen Damen umgewandelt worden. Heute wird das Kloster

Dobbertin als Diakoniewerk genutzt. Mehr zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr: www.kloster-dobbertin.de/cms/images/veranstaltungen_2020.pdf

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

30.03.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Christian Schwarz, Wismar
12.05.	55. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Hanna Strack, Pinnow
01.03.	30jähriges Dienstjubiläum Kerstin Blümel, KG Schwerin St. Paul
01.03.	30jähriges Dienstjubiläum Hellgard Burmeister, KG Neukloster und Groß Tessin
15.05.	10jähriges Dienstjubiläum Ulrike Flügel, KG Grevesmühlen

+++ Termine +++

Für die Propstei Wismar ist das nächste **Treffen der Emeriti und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand** für den 9. Juni 2020 geplant. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon in Ihren Kalendern vor. Wir wollen uns dieses Jahr in Dassow treffen. Eine Einladung folgt.

Das nächste **Treffen der PrädikantInnen/ LektorInnen** der Propstei Wismar findet am 10. November 2020 von 17.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr im Archidiakonat, St.-Marien-Kirchhof 3, 23966 Wismar, statt. Eine Einladung folgt.

Interessierte werden gebeten, sich die Termine schon vorzumerken.

Personalmeldungen Propstei Wismar

Pastor Klaus Kuske, Schwerin, wurde mit Wirkung vom 12.01.2020 die Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwerin St. Paul übertragen. Der Verabschiedungsgottesdienst in der Versöhnungskirchengemeinde Schwerin-Lankow fand am 5.1.2020 und der Einführungsgottesdienst in der Kirchengemeinde Schwerin St. Paul fand am 19.01.2020 statt.

Frau Josefine Krelle wird zum 5. Mai 2020 ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Unterregion der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gammelin-Warsow, Pampow-Sülstorf, Parum, Stralendorf-Wittenförden und Uelitz bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gammelin-Warsow aufnehmen. Der Dienstumfang beträgt 50%.

Herr Michael Goede wird zum 1. März 2020 seinen Dienst als B-Kirchenmusiker in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grevesmühlen aufnehmen. Der Dienstumfang beträgt 75%.

Der **Prädikantin**

... **Petra Gerber**, Neuburg, wurde der Auftrag zur Feier des Gottesdienstes mit Wortverkündigung in den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Neuburg, Hornstorf und Dreveskirchen,

Propstei Wismar, mit Wirkung vom 01.01.2020 für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

... **Gabriele Neumann**, Wismar, wurde der Auftrag zur Feier des Gottesdienstes mit Wortverkündigung in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Wismar, Propstei Wismar, mit Wirkung vom 09.02.2020 für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Wir freuen uns mit **Pastor Ludwig Hecker**, Sternberg, und seiner Ehefrau Cornelia Friederike über die Geburt ihres Sohnes Elia Mattis am 21.12.2019.

Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurden am 18.10.2019 **Pfarrwitwe Margarete Burghardt** im Alter von 93 Jahren. Am 13.12.2019 **Pastor i. R. Dr. Michael Bunnens** im Alter von 87 Jahren. Am 27.12.2019 **Pastor i. R. Gerd Robatzek** im Alter von 87 Jahren, und am 17.01.2020 **Pfarrfrau Astrid Siegert** im Alter von 92 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Spenden gesammelt und motiviert

Die 90-jährige Lotte-Marie Pötter wurde von der Nordkirche mit der Bugenhagenmedaille ausgezeichnet. Bischof Tilman Jeremias übergab die Auszeichnung am 1. März im Festgottesdienst in der Jesendorfer Kirche. Die Landeskirche würdigt damit den unermüdlichen Einsatz von Lotte-Marie Pötter

für den Erhalt der Jesendorfer Kirche. Bereits 1992 hatte Pötter den Förderverein zur Rettung der Dorfkirche ins Leben gerufen. Als langjährige Vorsitzende und später auch in zweiter Reihe habe sie „in unzähligen Stunden Spenden gesammelt und Menschen zur Mitarbeit motiviert“.

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Frau Gesine Schönfeld, gemeindepädagogische Mitarbeiterin in den Kirchengemeinden Jabel und Kirch Grubenhagen, hat zum 30.11.2019 ihren Dienst beendet.

Nicole Liedke hat ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Masow zum 30.11.2019 beendet.

Manuel Monno hat seinen Dienst als gemeindepädagogischer Mitarbeiter in den Kirchengemeinden Lärz/Schwarz, Mirow, Wesenberg und Schillersdorf zum 31.12.2019 beendet.

Wir danken Frau Schönfeld, Frau Liedke und Herrn Monno herzlich für ihren gemeindepädagogischen Dienst in der Propstei Neustrelitz.

Die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Wesenberg hat **Pastorin Friederike Pohle, Grünow** übernommen.

Folgende **RegionalpastorInnen** wurden neu gewählt: **Christina Jonassen** in der Kirchenregion Neubrandenburg

und **Katharina Rosenow** in der Kirchenregion Strelitz.

Wir danken Frau Pohle, Frau Jonassen und Frau Rosenow für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen Gottes Segen.

Zum 1. Februar 2020 hat **Pastor Kristian Herrmann** in der Kirchengemeinde Stavenhagen seinen Probendienst aufgenommen. Ordination und Einführung sind am 1. März 2020, 15.00 Uhr in der Kirche zu Stavenhagen.

Ebenfalls zum 1. Februar 2020 hat **Pastor Lars-Robin Schulz** als Probendienstler im Pfarrsprengel Möllenhagen-Ankershagen und Kittendorf angefangen. Ordination und Einführung sind am 5. April 2020, 14.00 Uhr in der Kirche zu Sülten.

Zum 1. April 2020 wird **Pastorin Gesine Isbarn** die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Schloen und Varchentin übertragen. Die Einführung ist am

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

19.05.	45. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Birke Riemann, Neubrandenburg
--------	---

26. 4. 2020, 14.00 Uhr in der Kirche zu Varchentin.

Wir begrüßen Frau Isbarn, Herrn Herrmann und Herrn Schulz in unserer Propstei und wünschen ihnen Gottes Segen für Ihren Dienst.

Am 31. Dezember 2019 verstarb **Pastor i.R. Gerhard Teppke** im Alter von 83 Jahren in Waren.

Wir bitten Gott und Tost und Kraft für alle, die um den Verstorbenen trauern.

Fortbildungsreihe „Mutige Landschaften“ sucht Interessierte

Vom 19.-21. Juni 2020 startet „Kirche stärkt Demokratie“ mit der neuen Fortbildungsreihe „Mutige Landschaften“. Die kostenfreie Fortbildung richtet sich an Menschen, die Interesse haben, sich für ihre Gemeinde zu engagieren und sie zu einem lebendigen Ort zu machen.

An schönen Orten möchten wir an fünf Wochenenden über uns und unsere Gemeinde reflektieren, neuen Ideen und Pro-

jekten Raum geben und sie ins Rollen bringen. Teil der Fortbildung ist eine Bildungsfahrt nach Taizé.

Ziel ist es, ein Netzwerk von mutigen Menschen zu entwickeln, die sich in Ihren Orten und Regionen aktiv einbringen und anderen Menschen Mut machen sich für ein gutes Miteinander einzusetzen.

Die Seminare werden vom ARGO-Team Berlin und von den MitarbeiterInnen von „Kirche

stärkt Demokratie“ durchgeführt und begleitet.

Die Anmeldung und Informationen zu den weiteren Terminen und Veranstaltungsorten finden Sie auf der Webseite www.kirche-demokratie.de.

Karl-Georg Ohse
„Kirche stärkt Demokratie“
 Zentrum Kirchlicher Dienste
 Körnerstr.20
 19055 Schwerin
 Tel.: 0381 37798762

Neuer Kurs für Kirchenführungen startet im September

Ob stolze Backsteinbasilika in einer Hansestadt oder kleine, feine Dorfkirche auf dem Lande – Kirchen prägen die Kulturlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Zahlreiche Menschen suchen diese auch außerhalb von Gottesdiensten auf und genießen die besondere Atmosphäre. Kirchenführungen können das Erlebnis des Kirchenraumes und seiner Kunstschätze vertiefen – vor allem, wenn diese ansprechend und mitreißend gestaltet

sind. Dazu werden ausgebildete Frauen und Männer gebraucht. Ein neuer Ausbildungskurs startet Anfang September.

„Kirchen verstehen und zugänglich machen“ – unter diesem Titel steht die zweijährige Ausbildung der Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg (ZKD) in Kooperation mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche. Die Teilnehmenden werden sich „mit den Glaubensaussagen und der Symbolsprache der Kirchenräume und ihrer Kunstwerke auseinandersetzen und eigene, lebendige Kirchenführungen für unterschiedliche Besuchergruppen entwickeln und dazu hilfreiche Strukturen und Methoden nutzen“, blickt Dr. Maria Pulkenat voraus.

Wer war die Heilige Katharina? Woran erkenne ich eine Basilika? Warum werden Kinder ge-



Der Besuch in Kirchen vor Ort, wie hier in Reinshagen, gehört zum Ausbildungsprogramm. Foto: ELKM-Archiv/Hartwig

tauft? – „Um solche und andere Fragen geht es in den neun Studientagen und drei Wochenendseminaren. Dabei gibt es Gelegenheit, das erworbene Wissen gleich in Mini-Führungen umzusetzen“, so die Kursleiterin. Vorerfahrungen mit Kirchenführungen seien willkommen, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung.

„Der Kurs behandelt Themen wie Architekturgeschichte und Ikonografie, Bibelkunde und Kirchenpädagogik“, blickt Maria Pulkenat voraus und ermutigt alle Neugierigen, sich anzumelden. 90 Frauen und Männer haben einen der bisherigen Kurse absolviert. Wer am Ende des Kurses eine eigene Kirchenführung vor der Gruppe präsentiert kann beim Abschluss auch das Zertifikat des Bundesverbandes für Kirchenpädagogik stolz in seinen Händen halten. Bisher konnten be-

reits 75 solcher Urkunden in MV ausgehändigt werden.

Info-Abend am 25. März in Rostock

Interessenten sind am 25. März zu einer Informationsveranstaltung von 17.30 bis 19.00 Uhr im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock, Alter Markt 19 und Rostock eingeladen.

Der **Kursflyer** kann bei Frau Dorothea Eggers, Tel. 0381-377 987 52, verwaltung-zentrum@elkm.de angefordert werden, dort ist ebenso eine **Anmeldung** zum Kurs möglich.

Mehr:

[www.kirche-mv.de/
Kirchenpaedagogik-
Kirchenfuehrung.4372.0.html](http://www.kirche-mv.de/Kirchenpaedagogik-Kirchenfuehrung.4372.0.html)

Einladung zum Erkunden in Kirchen und im Kunstatelier

In Kooperation mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft der Nordkirche (EAE) bietet der Bereich Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg eine Veranstaltungsreihe zu folgenden Themen an:

Von Bohlen und Balken Der Stoff, aus dem die Kirchen sind: Holz I



Kirche in Neukloster Foto: Meyer

Kirchen weisen auf Gott hin und sind zugleich ganz irdische Bauten. Der Blick auf die Stofflichkeit führt uns zu den Erbauern, ihren Arbeitsbedingungen und ihrer Handwerkskunst. Dazu werden wir mit dem Bauforscher Tilo Schöfbeck den spätromanischen

Dachstuhl der Klosterkirche Sonnenkamp kennenlernen und etwas über Holzwirtschaft im Mittelalter erfahren. Und wir werden auf das schauen, was dieses Dach schützt: eine Innenausstattung mit großartigen mittelalterlichen Kunstwerken.

Zeit: **25. April 2020**,

10.00 – 16.30 Uhr

Ort: Kirche St. Maria des ehemaligen Klosters Sonnenkamp, Neukloster

Leitung: Dr. Jutta Petri (EAE) und Dr. Maria Pulkenat

Kosten: 15,00 € (mit Mittagimbiss und Getränken)

Romanische Anfänge Erkundungen in der Stadtkirche Gadebusch

Die Gadebuscher Stadtkirche ist eine der ältesten Backsteinkirchen in Mecklenburg. Ihr Kernstück, eine spätromanische Halle, gibt bis heute Rätsel auf. Beim Erleben dieser herausragenden Kirche werden wir uns in die gebaute und geistige Welt der Romanik vertiefen und die Anfänge des mecklenburgischen Herzogtums nachzeichnen.

Zeit: **9. Mai 2020**,

10.00 – 16.30 Uhr

Ort: Stadtkirche St. Jakobus und St. Dionysius, Gadebusch

Leitung: Dr. Gerhard Schotte,

Dr. Maria Pulkenat

Kosten: 15,00 € (mit Mittagimbiss und Getränken)

Gut und Schön?!

Reihe Atelierbesuche für Frauen: Iris Thürmer

in Kooperation mit dem Frauenwerk der Nordkirche

Wecken Sie im Atelier von Iris Thürmer die Forscherin in sich und begeben Sie sich, zusammen mit der Künstlerin, auf die Suche, nach Gutem und Schöнем in der Kunst. Erproben Sie an diesem Nachmittag verschiedene Wege, sich Kunstwerken zu nähern. Machen Sie Erfahrungen in der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst!

Zeit: **12. Mai 2020**,

14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Atelier von Iris Thürmer in Wolthof (zwischen Grimmen und Demmin)

Leitung: Dr. Maria Pulkenat,
Kosten: 10,00 € (mit Nachmittagskaffee)

In der Gemeinde ins Gespräch kommen

Über die Situation im Land und die Zukunft der Demokratie wird heftig gestritten. Auch in den Kirchengemeinden.

Niedrigschwellige Angebote der Erwachsenenbildung für Gemeindegruppen können helfen, zu wichtigen Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Aktuelle Themen für den Be-

such in der Kirchengemeinde:

- Woran Menschen glauben – Judentum, Christentum und Islam im Überblick
- Heimat, die ich meine

Kontakt zur Terminvereinbarung: Maria Pulkenat, Erwachsenenbildung im ZKD, Tel.: 0381-37798720,

dr.maria.pulkenat@elkm.de

Asyl abgelehnt – Beratung am Beispiel

Nach einem negativen Asylverfahren steht der Klageweg vor dem Verwaltungsgericht offen. Doch vieles ist unklar. Eine Veranstaltung am **28. April** von 16 bis 19 Uhr im Zentrum Kirchlicher Dienste (Alter Markt 19, Rostock) will häufige Fragen an einen Fallbeispiel beantworten. **Anmeldung** bis 15. April verbindlich unter: verwaltung-zentrum@elkm.de

Flüchtlings-Fonds erneut aufgelegt

Der Fonds für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kirchenkreis Mecklenburg wird auch im Jahr 2020 wieder aufgelegt. Er ist erneut mit 150 000 Euro ausgestattet. Mit den Mitteln des Fonds werden Projekte und Maßnahmen der Flüchtlingsarbeit und die Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlich- und hauptamtlich Engagierten unterstützt.

Gefördert werden Projekte von Kirchengemeinden, Kirchenregionen, Diensten und Werken und Einrichtungen des Kirchenkreises. Wenn Gemeinden oder kirchliche Einrichtungen Projekte in größeren Netzwerken mit kommunalen oder anderen Akteuren planen und umsetzen, können diese auch anteilig gefördert werden.

Der Fonds ist in der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg angesiedelt, dort ist der Flüchtlingsbeauftragte, Lars Müller (Kontakt: fluechtlingsbeauftragter@elkm.de, Tel. 0381-377 987-24) für die Bearbeitung von Anträgen zuständig. Gerne können Fragen zum Antrag oder zur Handhabung des Antragsformulars im Vorfeld geklärt werden.

Die Förderrichtlinie und das Antragsformular finden sich im Internetportal www.kirche-mv.de unter: www.kirche-mv.de/Foerderprogramme-Mecklenburg.1925.0.html

Frühjahrsputz lieber mit Roter Bete



Ist der Schrank mit den Putzmitteln in Ihrer Gemeinde auch voller Kraftreiniger mit synthetischem Frischduft, Chlorverbindungen und anderen Chemikalien, von denen wir nicht sagen können, worum es sich überhaupt handelt?

Viele dieser Mittel sind nicht gut für die Umwelt und oft reagieren wir allergisch auf die Inhaltsstoffe.

Die Vielfalt an Reinigungsmitteln geht dabei nicht nur dem Schmutz an den Kragen - sondern vor allem ins Geld.

Dass es auch preiswerter, umweltfreundlicher und gesundheitsbewusster geht, darüber wollen wir uns informieren und gegebenenfalls auch gleich ausprobieren.

Als Faustregel gilt: mit 4 Putz-

mitteln kann man sämtliche Oberflächen reinigen. Welche das sind und vor allem, auf welche man besser verzichtet, schauen wir uns an.

Es werden Reinigungsmittel aus Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt, die mit der Kraft der Roten Bete reinigen.

Außerdem wird gezeigt, was man mit Soda und Natron alles machen kann und welche Tricks und Tipps uns beim Saubermachen unterstützen können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wer ein kleines Schraubglas mitbringt, kann sich eine umweltfreundliche Universalreiner-ger-Probe mit nach Hause nehmen!

Termin: Freitag, 17. April 2020, 15:00 – 16:30 Uhr
Ort: Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

Anmeldungen bitte per E-Mail oder telefonisch bis 08. April 2020 bei Regina Möller, Referentin ÖkoFaire Beschaffung, Tel.: 0381-377 987 593 oder 0381-377 987-52

regina.moeller@elkm.de



Foto: Tim Mossholder on unsplash

Aktueller Überblick: Ökumenische Beziehungen in alle Welt

Der Kirchenkreis Mecklenburg unterhält vielfältige Beziehungen zu Partnerkirchen in aller Welt. Ein aktueller Bericht:

Diözese Lichfield



Am ersten Wochenende im Advent fand in Güstrow gemeinsam mit vierzehn Gästen aus unserer Partnerdiözese in Lichfield das nun schon zu einer festen Institution gewordene verlängerte Wochenende des „Anticipating Advent“ statt.

Der Partnerschaftsvertrag zwischen der Nordkirche und der Diözese wurde evaluiert und einige Punkte in einem Zusatzpapier ergänzt. Die Teilnehmenden tauschten sich zudem unter anderem über die Herausforderungen für die Kirche in der säkularen Welt und insbesondere auch im ländlichen Raum aus. Das Impulsreferat dazu stammte von Pröpstin Britta Carstensen. Alle Teilnehmer freuen sich bereits auf den kommenden Anticipating Advent, der dann wieder in England stattfinden wird.

Im März 2020 wird erneut eine kleine Gruppe von „curates“, d.h. Vikarinnen und Vikare, aus der Diözese Lichfield in unserem Kirchenkreis zu Besuch sein. Im August 2020 wird ein Vikarskurs aus Ratzeburg nach Lichfield reisen.

Und besonders wird eingeladen zur Teilnahme an der diesjährigen „pigrimage“ (Pilgerreise) vom 06. bis 15.06.2020 in Güstrow. Unter dem Motto

„Klösterliches Leben in Mecklenburg“ werden wir uns gemeinsam mit unseren Gästen aus England auf den Weg machen, klösterliche Stätten besuchen und klösterlichem Leben nachspüren. Dabei wird die tägliche Andacht und Bibellese eine wichtige Rolle spielen.

Weitere Informationen sowie den ausführlichen Flyer erhalten Sie in der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg bei Pastorin Melanie Dango, Alter Markt 19, 18055 Rostock, Tel.: 0381/377987-14, melanie.dango@elkm.de
Anmeldeschluss: 30. März

Pare und Mwanga Diözese in Tansania

Vom 13. bis 28. Januar war eine kleine Delegation des Kirchenkreises zu Besuch in den tansanischen Partnerdiözesen. Direkt vor Ort konnten wir uns von dem großen Engagement unserer Partner überzeugen. Die Renovierung des vom Kir-

chenkreis und von Brot für die Welt geförderten Gonja Hospitals schreitet gut voran.

In Mwanga wurde der Grundstein für ein Hostel in der Diözese gelegt. Neue Projekte von Avocado- und Ingweranbau konnten ebenso „bestaunt“ werden wie der Fortschritt und Aufbau diverser Kindergärten. So wurde in Karamba Parish ein Kindergartengebäude eingeweiht.



Mit großer Sorge nahm die Gruppe die Veränderungen im politischen System Tansanias wahr. Die zunehmende Verstaatlichung im Gesundheits- und Schulsystem bringt für die



Die Sanierung des Gonja Hospitals wird von Mecklenburg unterstützt.

Fotos: Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg

Partner in der Mwanga- und Pare Diözese große Probleme mit sich. Trotz schriftlicher Verträge fließen Gelder im Gesundheitsbereich so gut wie nicht und seit der Schulgeldbefreiung staatlicher Schulen nutzen nur noch wenige Eltern die privaten (kirchlichen) Schulen, obwohl deren Infrastruktur und Bildungsniveau weit über dem der staatlichen Schulen liegen.

Insbesondere liegt den Teilnehmenden am Herz von der wunderbaren Arbeit in der „Usangi girl's secondary school“ zu berichten. Unsere Partner engagieren sich hier außerordentlich, um insbesondere auch für Mädchen eine Schulbildung zu ermöglichen.

Es gibt so viele Unterstützungsanfragen zur Förderung von Schulgeld, dass die Ökumenische Arbeitsstelle dringend um finanzielle Unterstützung des vorhandenen Schulgeldfonds bittet. Gemeinden und Einzelpersonen, die für diese Arbeit spenden möchten, können das gerne tun. Bitte nutzen Sie dazu folgende Bankverbindung:
Ökumenische Arbeitsstelle,
Stichwort Schulgeldfond,

IBAN: DE07 5206 0410 0005
3003 47, BIC: GENODEF1EK1,
Evangelische Bank.
Vielen Dank!

Kasachstan

In unserer Partnerkirche in Kasachstan werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus. In diesem Jahr soll in die neue Kirchen in Astana – als einziger Kirche in Kasachstan – eine Orgel eingebaut werden.

Weiterhin erwarten wir eine kleine Gruppe von Jugendlichen (16-26 Jahre alt) vom 15. bis 25. Juli 2020 hier bei uns in Güstrow. Wir laden junge Menschen aus unserem Kirchenkreis sehr herzlich ein, an dieser Jugendbegegnung teilzunehmen. Es wird um das Thema „Konfliktbewältigung“ gehen. Anmeldeschluss ist der 30. März. Mehr Informationen dazu gibt es in der Ökumenischen Arbeitsstelle.

Rumänien

Zur Kirchengemeinderatsmesse vom 20. bis 22. März erwarten wir mit Pastorin Marta Bandi auch einen ökumenischen Gast aus Rumänien. Sie wird dann insbesondere beim Podium am Sonntag ihre Kirche vorstellen.

Niederlande

Am 25. und 26. Oktober trafen sich im Ostseebad Boltenhagen 30 Christinnen und Christen aus der Nordkirche und aus den Niederlanden, um darüber zu diskutieren, wie es mit der partnerschaftlichen Arbeit beider Seiten in den kommenden Jahren weiter gehen soll. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass in einigen Jahren erneut ein derartiges Koordinationstreffen stattfinden sollte und bis dahin die persönlichen – auch neu geknüpften Kontakte – weiterhin gepflegt und ausgebaut werden.

Ohio

Ende August wird Bischöfin Susanne Darcy Dillahunt von der Southern Ohio Synod den Kirchenkreis Mecklenburg besuchen.

Die nächste Ausgabe des
**Informations-
Rundbriefes**

erscheint Anfang Juni.
Redaktionsschluss ist der
15. Mai 2020.

Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoeper (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de